

Die empfindlichste Stelle der Generatorgas-Anlage ist der Zusammentritt von Heißluft und Staub. Nach unserer Ansicht müssen die Kontrollflammen am Steuerhaus unbedingt mit einem registrierenden Signalapparat ausgestattet werden, dessen Signal sowohl den Steuerbockwärter als auch den Abhitzekesselwärter alarmieren beim Erlöschen der Flamme.

Zur Kontrolle der Staubbeförderung wäre es vorteilhaft, die Manometer der Fuller-Pumpe oder der Fördergasleitung mit Hoch- und Tiefdrucksignal auszurüsten, damit bei Leerlaufen oder Verstopfen der Staubbeförderleitungen dem Bedienungsmann ein Alarm gegeben wird.

Für Stickstoff als Schutzgas ist ein registrierender Sauerstoffschreiber mit Alarm erwünscht.

Für den Ausbau und auch für die bestehende Fabrik ist es nach unserer Ansicht unumgänglich notwendig, reichlich Schutzgas zur Verfügung zu haben. Die Erzeugung von Stickstoff als Schutzgas vereinigt sich mit den Wünschen, eine Sauerstoffvergasung in Lützkendorf einzurichten. Deswegen haben wir empfohlen, die von Wintershall für später vorgesehene Aufstellung weiterer Linde-Apparate möglichst schnell vorwärts zu treiben. Ein Schutzgas-Gasometer von 20 - 30 000 cbm Inhalt ist dringend erwünscht auch im Hinblick darauf, daß für die vorhandenen Gasometer bei eintretenden Reparaturen eine Reserve zur Verfügung stehen muß (dann vorübergehend N_2 ohne Gasometer).

Ein weiterer Gasometer als Atmungsgasometer für die Tanks mit leichter siedenden Produkten ist nach unserer Ansicht dringend erforderlich.

Weiter sind in der Alkazid-Anlage registrierende Laugestände für die Betriebssicherheit der Anlage dringend notwendig. In dem Zusammenhang soll darauf hingewiesen sein, daß nach unserer Ansicht es absolut unzulässig ist, mit der Alkazid-Anlage unverbrannten Schwefelwasserstoff abzufackeln, da die Erfahrung gezeigt hat, daß der schwere Schwefelwasserstoff leicht heruntergedrückt wird und zu Unfällen Veranlassung gibt.

Im Zusammenhang mit der Betriebssicherheit ist auch der Schutz der Arbeiter zu erwähnen, die in der Vergasung im Freien arbeiten müssen. Die vorgesehenen Schutzhäuser müssen mit Heizung und Beleuchtung so eingerichtet werden, daß die Leute bei ihrem schweren Dienst im Freien einen Platz haben, der ihnen Schutz gewährt gegen die Witterungsunbilden und von dem aus sie ihren Dienst versehen können.